

Norman Backhaus

Geographisches Institut - Human Geography, Universität Zürich (norman.backhaus@geo.uzh.ch)

Raumaneignungsformen in visuellen und mentalen Bildern

Pärke, Landschaften, Naturschutzgebiete sind nicht einfach vorhanden, sie erscheinen den Betrachtenden auf unterschiedliche Weise. Je nach persönlicher Einstellung, gegenwärtigen Befindlichkeiten und Interessen macht man sich ein anderes Bild von seiner Umwelt. Die Bilder, die dabei z.B. von einem Naturschutzgebiet in den Köpfen entstehen, sind das Ergebnis einer Auseinandersetzung mit dem Gebiet, die nicht unbedingt die Präsenz vor Ort erfordert, sondern auch über Abbildungen, Fotografien oder Grafiken geschehen kann.

In diesem Beitrag soll auf die Bedeutung von Bildern bei der Entstehung von Naturschutzgebieten eingegangen werden. Dies wird anhand der Fallbeispiele Unesco Biosphäre Entlebuch, Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch und etwas eingehender Biosfera Val Müstair erläutert. Mit Hilfe des Konzepts der Raumaneignung wurden veröffentlichte Bilder analysiert und ermittelt, welche Raumaneignungen gezeigt werden und welche nicht (z.B. die Möglichkeit zu wandern, zu arbeiten, zu wohnen oder wie Politik, Zusammenarbeit oder Mobilität räumlich ausgedrückt werden).

Die Forschungen zeigen, dass zwar das Image einer Region nicht nur durch die Publikation von Bildern gesteuert werden kann, diese aber doch einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Meinungsbildung haben können. Die Ästhetik von Bildern spielt dabei beispielsweise weniger stark eine Rolle als die Darstellung von Identifikationsmöglichkeiten oder Zukunftsperspektiven. Die ausschliessliche oder mehrheitliche Verwendung von Naturbildern oder idyllisierten Landschaftsbildern wird von der Lokalbevölkerung eher skeptisch beurteilt, dafür haben Bilder von Personen, die mit einem Naturschutzprojekt identifiziert werden, einen wichtigen Stellenwert.

Der Beitrag schliesst mit Empfehlungen im Zusammenhang mit der Verwendung von Bildern in Naturschutzvorhaben.

Norman Backhaus

Geographisches Institut - Human Geography, Universität Zürich (norman.backhaus@geo.uzh.ch)

Modalités d'appropriation de l'espace dans les images visuelles et mentales

Les parcs, les paysages, les réserves naturelles ne sont pas simplement là, chaque observateur en a sa propre perception. La représentation de son environnement est question de vision personnelle, d'intérêt, de sensibilité passagère. Les images que nous nous faisons, par exemple d'une réserve naturelle, sont le résultat d'une prise en compte du territoire qui ne requiert pas forcément une présence sur place mais peut passer par des illustrations photographiques ou graphiques.

Cet exposé entend se pencher sur l'importance des images dans la création des réserves naturelles. Nous illustrerons notre propos avec l'exemple de l'Entlebuch, Réserve de biosphère de l'Unesco. Nous évoquerons également la région Jungfrau-Aletsch, patrimoine naturel mondial, avant de nous intéresser plus longuement à la Biosfera Val Müstair. À l'aide du concept d'appropriation de l'espace, nous avons analysé les représentations publiques et identifié quelles appropriations de l'espace sont données à voir et quelles appropriations ne le sont pas, par exemple la possibilité de faire des randonnées, de travailler, de se loger ou la manière d'exprimer pour des espaces précis la vie politique, le vivre ensemble et la mobilité.

Il ressort de nos recherches qu'il est non seulement possible d'influer sur la représentation d'une région par la publication d'images mais qu'en plus celles-ci peuvent avoir un poids non négligeable dans la formation des opinions. La qualité esthétique de ces images joue dans ce contexte un rôle moins important que la représentation de possibilités d'identification ou de perspectives d'avenir. Il apparaît ainsi que les populations locales se montrent plutôt sceptiques devant l'utilisation exclusive ou majoritaire de photos de la nature ou de paysages idéalisés et qu'en revanche les représentations de personnes identifiées à un projet de réserve naturelle ont une grande importance.

En guise de conclusion, nous émettrons quelques recommandations relatives à l'utilisation d'images dans les projets de réserve naturelle.



**University of
Zurich^{UZH}**

Human Geography

Raumaneignungsformen in visuellen und mentalen Bildern

Norman Backhaus

unter Berücksichtigung von Arbeiten von Urs Müller, Florian Kuprecht und Samuel Thommen

Kuprecht, Florian (2004): Bilder der Alpen im Tourismus : am Beispiel zweier Unesco-zertifizierter Destinationen der Schweiz, Diplomarbeit am Geographischen Institut der Universität Zürich.

Müller, Urs (2007): Die Kraft der Bilder in der nachhaltigen Entwicklung – Die Fallbeispiele UNESCO Biosphäre Entlebuch und UNESCO Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn. Zurich: vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zurich.

Thommen, Samuel (2010): Die Biosfera Müstair-Parc Naziunal ins Bild gesetzt: Raumaneignungsformen in visuellen und mentalen Bildern zum Biosphärenprojekt. Universität Zürich.



Übersicht

- **Raumaneignung über Bilder**
- **Methoden der Bildanalyse**
- **Ergebnisse aus verschiedenen Untersuchungen**
 - Unesco Biosphäre Entlebuch
 - Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch
 - Unesco Biosfera Val Müstair Parc Naziunal
- **Konsequenzen und Empfehlungen**



Hintergrund: Raumaneignung durch Bilder

- **Physische vs. mentale Raumaneignung**

Hintergrund: Raumaneignung durch Bilder

- **Physische vs. mentale Raumaneignung**





Hintergrund: Keine Kausalbeziehung zwischen Bildproduktion und -rezeption

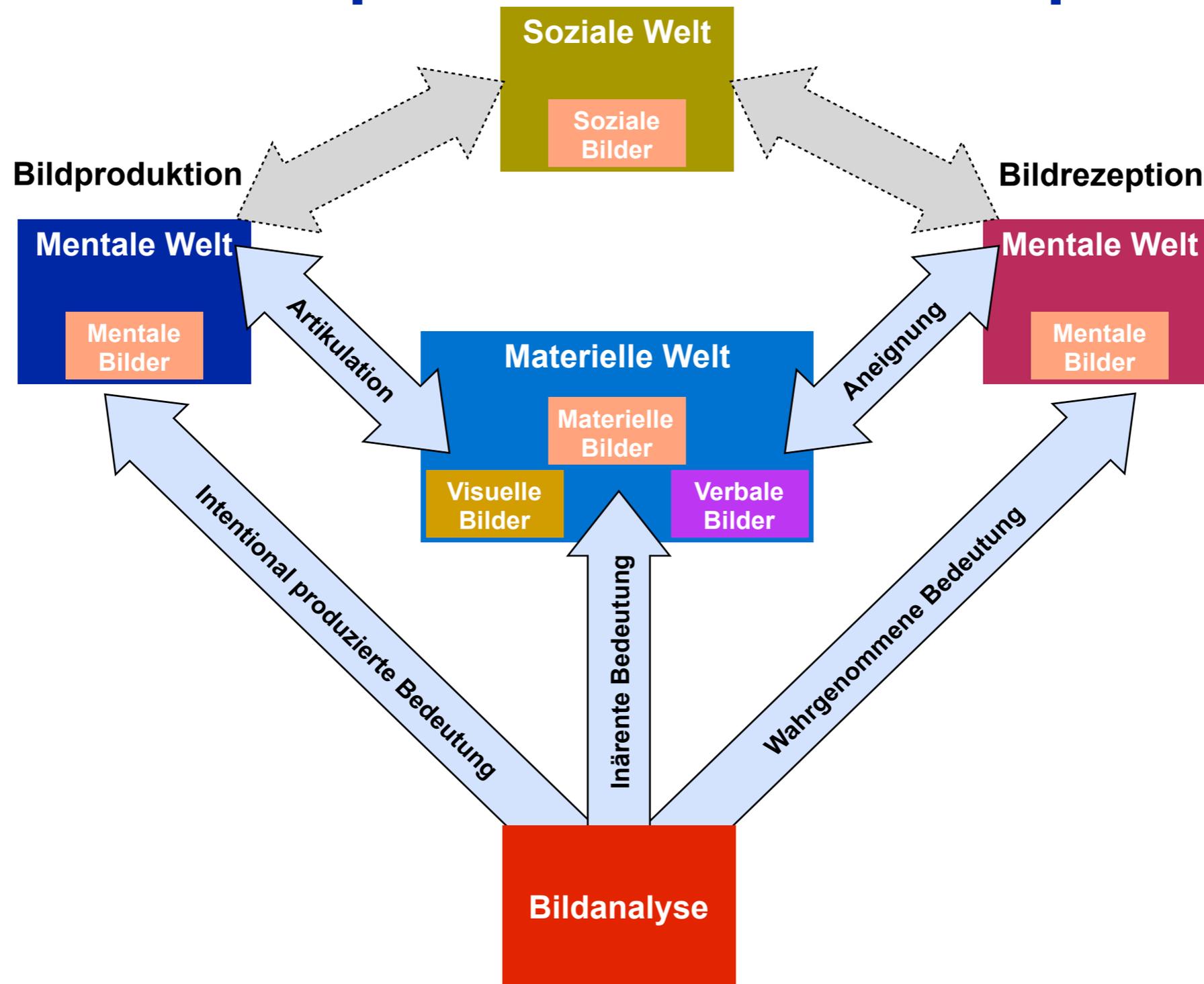




Hintergrund: Keine Kausalbeziehung zwischen Bildproduktion und -rezeption

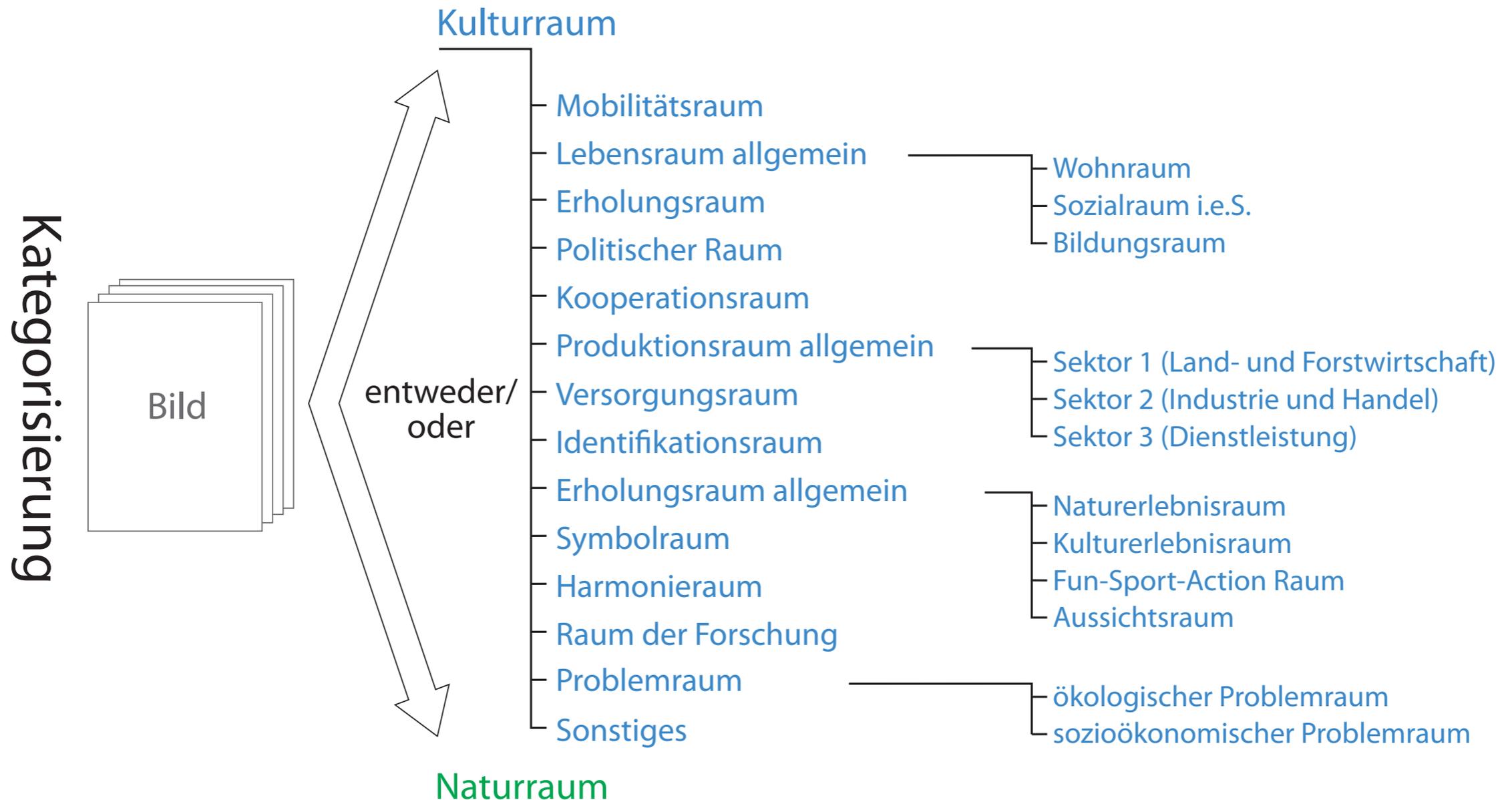


Hintergrund: Keine Kausalbeziehung zwischen Bildproduktion und -rezeption

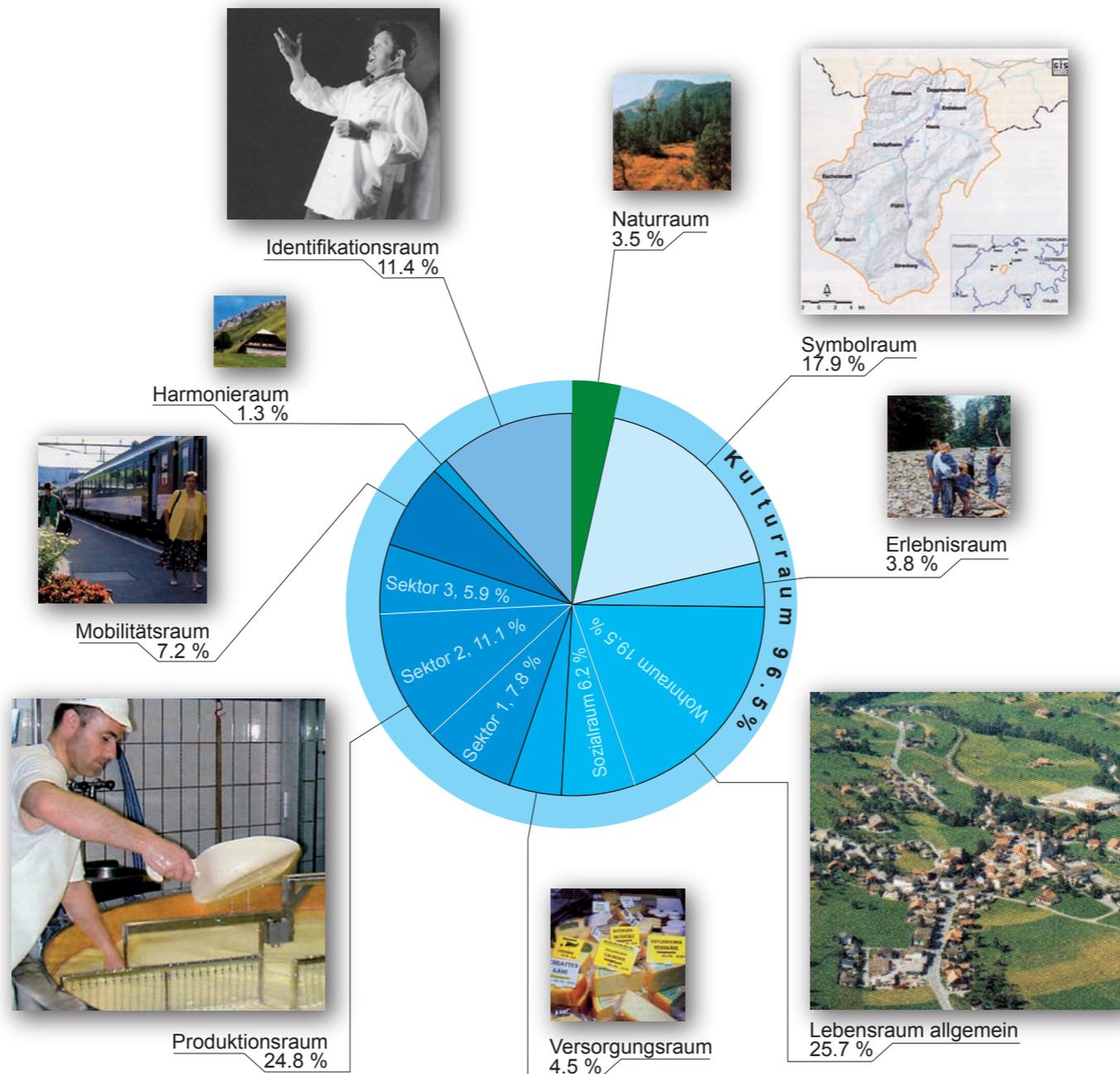


Hintergrund: Raumaneignung durch Bilder

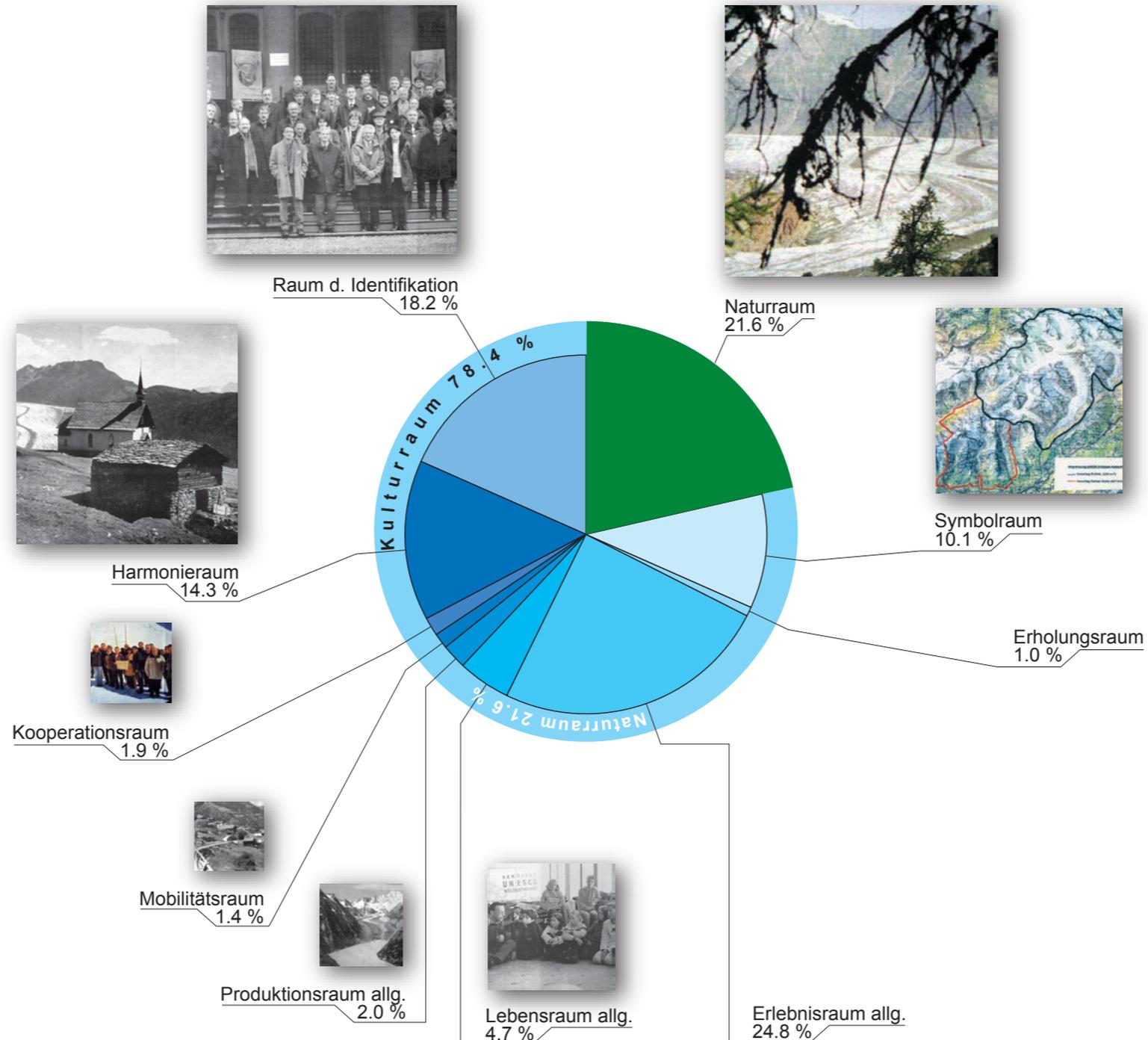
- **Verwendete Raumaneignungskategorien**



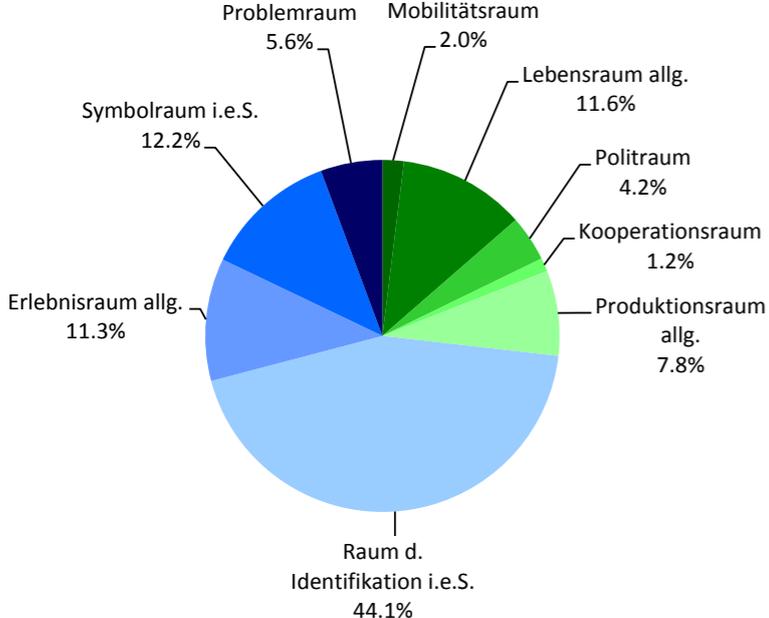
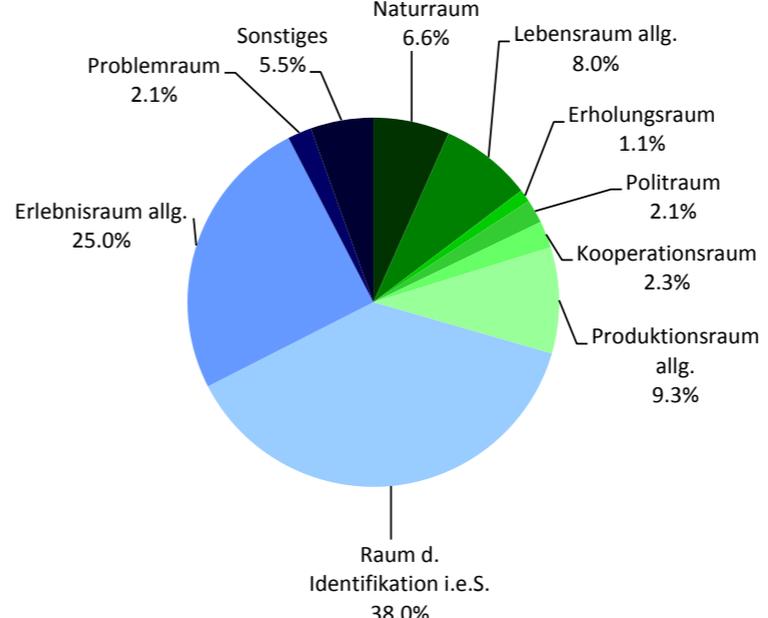
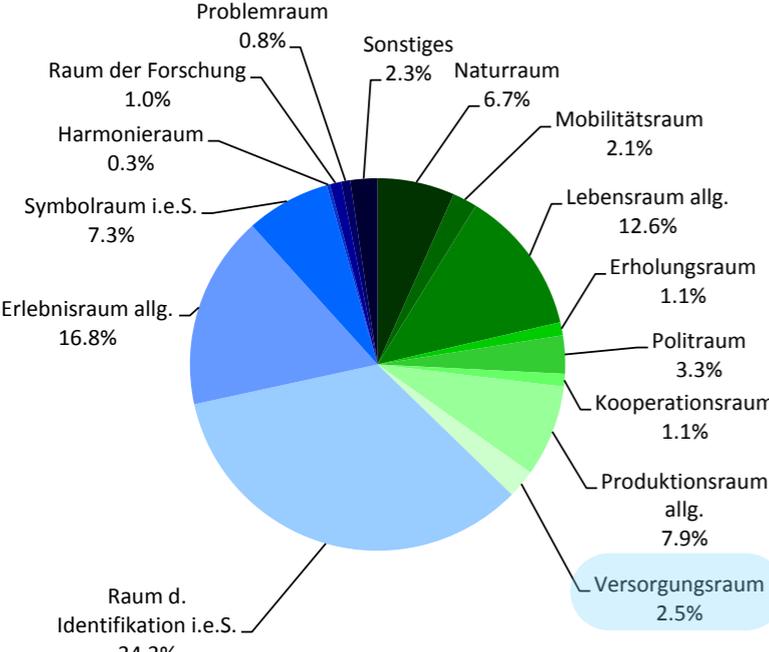
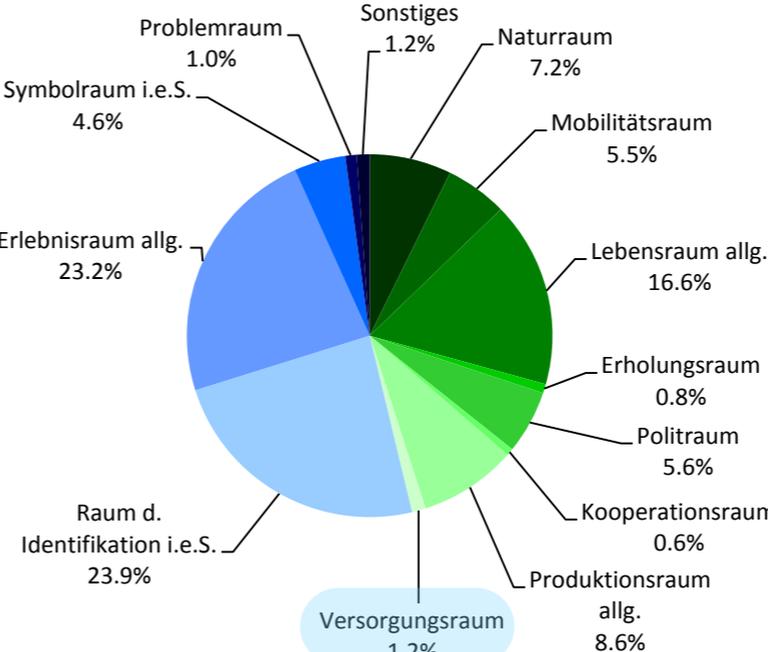
Resultate: Rauman eignungskategorien in der Abstimmungs broschüre «Das Entlebuch, ein Biosphärenreservat»



Resultate: Raumaneignungskategorien im Walliserboten zum Projekt Weltnaturerbe JA(B)



Resultate: Biosfera Val Müstair/Parc Naziunal

Die Südostschweiz Graubünden		Bündner Tagblatt	
 <p>Raum der Identifikation: 44.1%</p> <p>Naturraum: 0%</p> <p>Fehlende Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Naturraum Erholungsraum Versorgungsraum Harmonieraum Raum der Forschung Sonstiges 		 <p>Raum der Identifikation: 38%</p> <p>Naturraum: 6.6%</p> <p>Fehlende Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mobilitätsraum Versorgungsraum Symbolraum Harmonieraum Raum der Forschung 	
La Quotidiana		Engadiner Post/Posta Ladina	
 <p>Raum der Identifikation: 34.3%</p> <p>Naturraum: 6.7%</p> <p>Keine fehlenden Kategorien</p>		 <p>Raum der Identifikation: 23.9%</p> <p>Erlebnisraum: 23.2%</p> <p>Naturraum: 7.2%</p> <p>Fehlende Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Harmonieraum Raum der Forschung 	

Resultate: Befragung der Bildrezipienten mittels 10 ausgewählten Bildern

A: Produkte
Versorgungsraum, Raum
der Identifikation



Quelle: Engadiner Post 26.5.2009, S. 9

B: Projektleiterin
Raum der Identifikation



Quelle: La Quotidiana 22.5.2009, S. 12

C: Dorf
Wohnraum



Quelle: Engadiner Post 31.7.2008, S. 1

D: Kloster
Kulturerlebnisraum, Raum
der Identifikation



Quelle: Die Südschweiz 26.1.2002, S. 1

E: Arbeit
Raum der Produktion,
Problemraum



Quelle: La Quotidiana 13.5.2008, S. 11

F: Biker
Fun-Sport-Action-Raum,
Sozialraum



Quelle: Engadiner Post 12.11.2009, S. 7

G: Zusammenarbeit
Kooperationsraum,
Identifikationsraum



Quelle: La Quotidiana 15.9.2008, S. 10

H: Natur
Naturraum



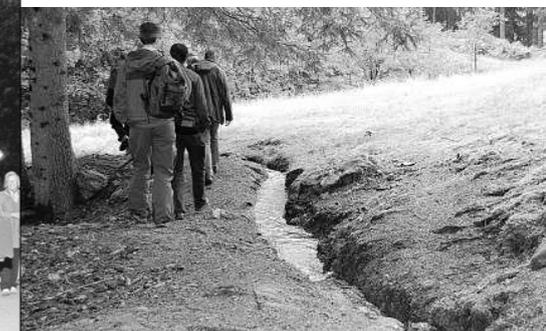
Quelle: La Quotidiana 14.1.2010, S. 9

I: Kultur
Kulturerlebnisraum, Raum
d. Identifikation, Politraum



Quelle: Engadiner Post 25.8.2007, S. 5

J: Wanderer
Erholungsraum,
Naturraum nebensächlich



Quelle: Bündner Tagblatt 9.8.2007, S. 4

Resultate: Wie würden die Befragten die ausgewählten Bilder verwenden?

A: Produkte
Versorgungsraum, Raum
der Identifikation

Typisch
Biosfera



Quelle: Engadiner Post 26.5.2009, S. 9

B: Projektleiterin
Raum der Identifikation



Quelle: La Quotidiana 22.5.2009, S. 12

C: Dorf
Wohnraum



Quelle: Engadiner Post 31.7.2008, S. 1

D: Kloster
Kulturerlebnisraum, Raum
der Identifikation



Quelle: Die Südschweiz 26.1.2002, S. 1

E: Arbeit
Raum der Produktion,
Problemraum



Quelle: La Quotidiana 13.5.2008, S. 11

F: Biker
Fun-Sport-Action-Raum,
Sozialraum



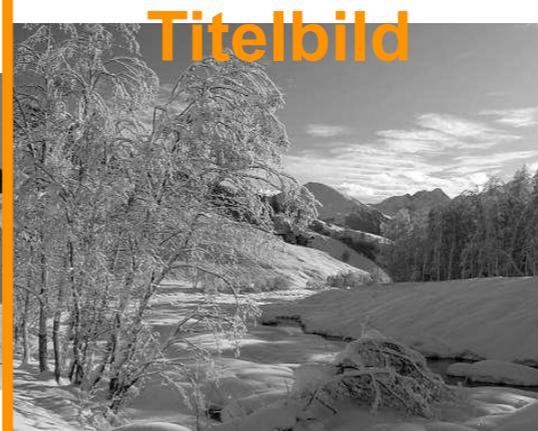
Quelle: Engadiner Post 12.11.2009, S. 7

G: Zusammenarbeit
Kooperationsraum,
Identifikationsraum



Quelle: La Quotidiana 15.9.2008, S. 10

H: Natur
Naturraum



Quelle: La Quotidiana 14.1.2010, S. 9

I: Kultur
Kulturerlebnisraum, Raum
d. Identifikation, Politraum



Quelle: Engadiner Post 25.8.2007, S. 5

J: Wanderer
Erholungsraum,
Naturraum nebensächlich



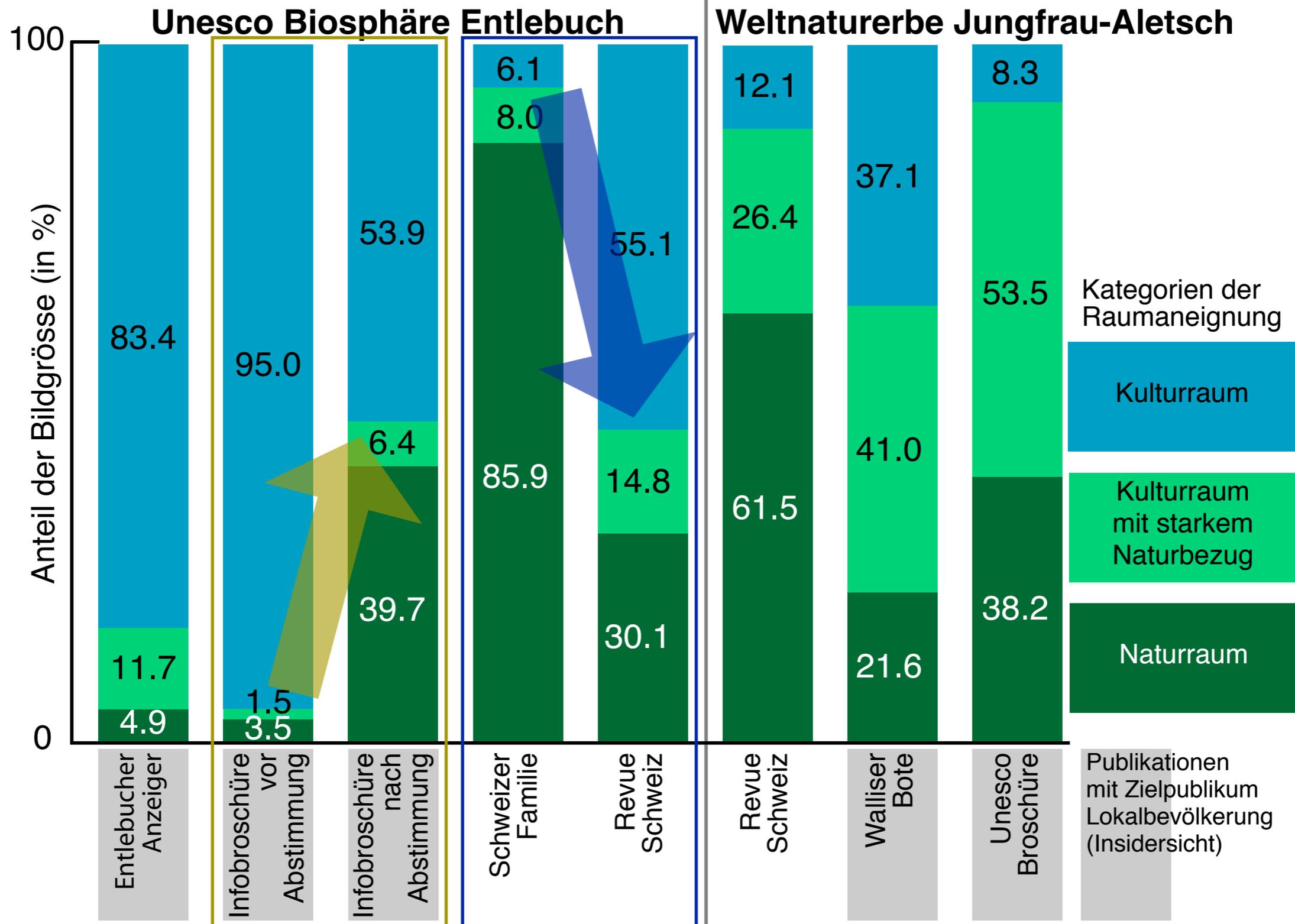
Quelle: Bündner Tagblatt 9.8.2007, S. 4



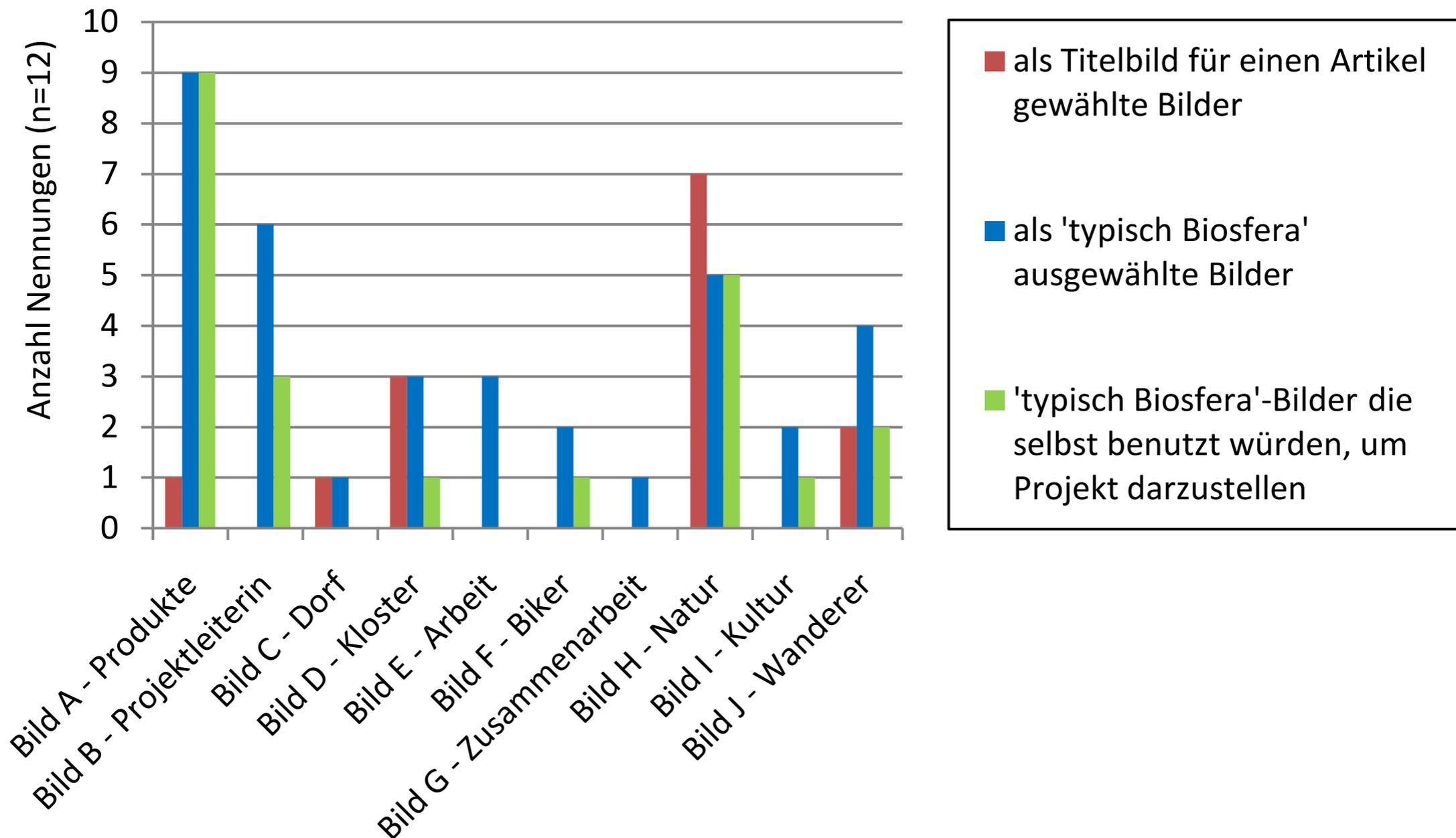
Empfehlungen für die Kommunikation nachhaltiger Entwicklung

- **Reflexion der Bildverwendung**
 - Routinen, Gewohnheiten hinterfragen
 - Was möchte man eigentlich zeigen?
 - Wo sind Leerstellen?
- **Polarisierungen vermeiden**
 - Vielfalt zeigen
- **Verschiedene Sichten beachten**
 - Fremd- bzw. Aussenwahrnehmung ist nicht immer gleich wie die Innenperspektive
- **Identifikation ermöglichen**
 - Vorbilder zeigen
- **Probleme ansprechen**
 - Problem- und Konfliktbilder zeigen

Resultate: Innen- und Aussensicht



Resultate: Wie würden die Befragten die ausgewählten Bilder verwenden?





**University of
Zurich^{UZH}**

Human Geography

Raumaneignungsformen in visuellen und mentalen Bildern

Norman Backhaus

unter Berücksichtigung von Arbeiten von Urs Müller, Florian Kuprecht und Samuel Thommen

Kuprecht, Florian (2004): Bilder der Alpen im Tourismus : am Beispiel zweier Unesco-zertifizierter Destinationen der Schweiz, Diplomarbeit am Geographischen Institut der Universität Zürich.

Müller, Urs (2007): Die Kraft der Bilder in der nachhaltigen Entwicklung – Die Fallbeispiele UNESCO Biosphäre Entlebuch und UNESCO Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn. Zurich: vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zurich.

Thommen, Samuel (2010): Die Biosfera Müstair-Parc Naziunal ins Bild gesetzt: Raumaneignungsformen in visuellen und mentalen Bildern zum Biosphärenprojekkt. Universität Zürich.

Übersicht

- **Raumaneignung über Bilder**
- **Methoden der Bildanalyse**
- **Ergebnisse aus verschiedenen Untersuchungen**
 - Unesco Biosphäre Entlebuch
 - Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch
 - Unesco Biosfera Val Müstair Parc Naziunal
- **Konsequenzen und Empfehlungen**

Hintergrund: Raumaneignung durch Bilder

- **Physische vs. mentale Raumaneignung**

Hintergrund: Raumaneignung durch Bilder

- **Physische vs. mentale Raumaneignung**



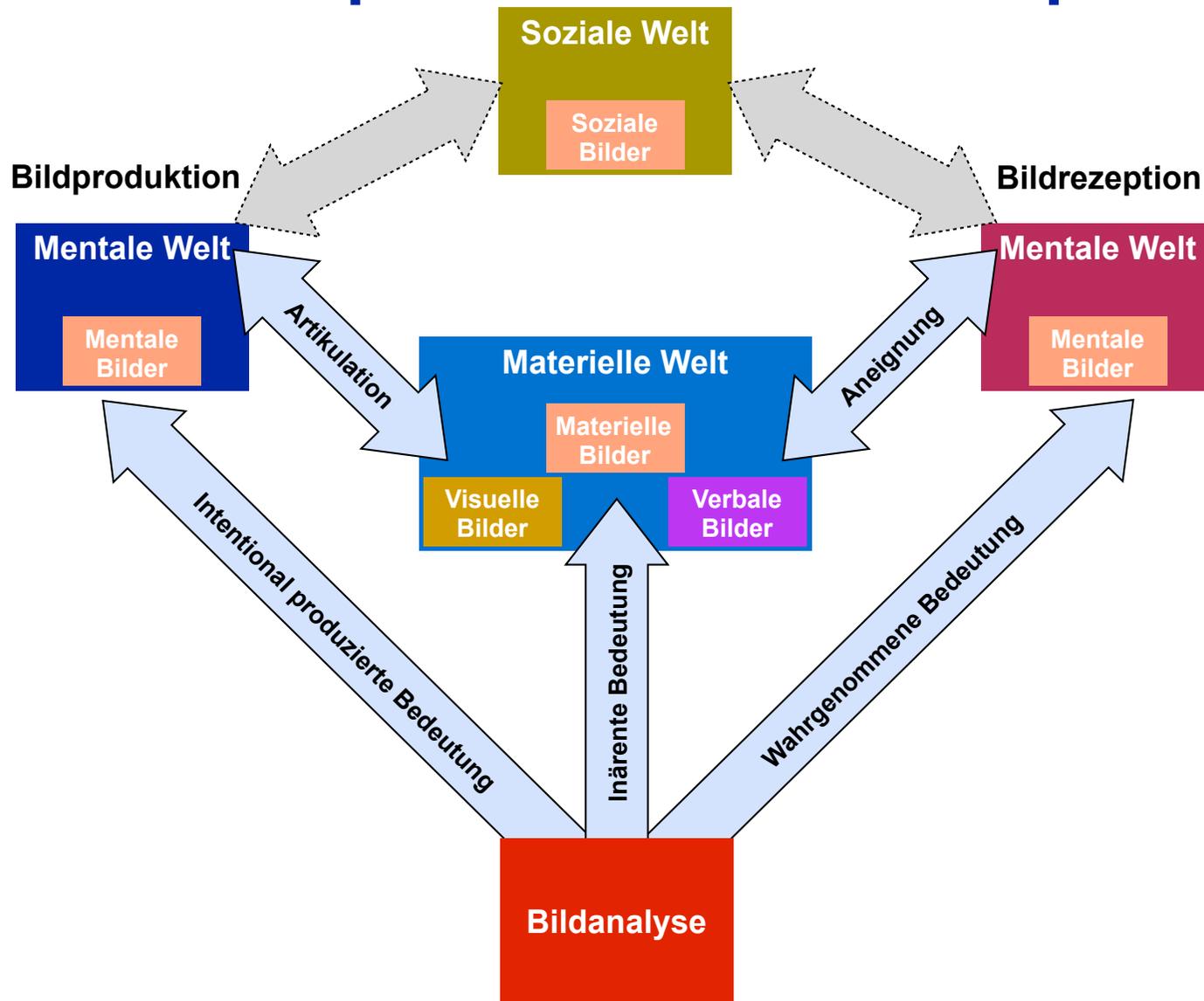
Hintergrund: Keine Kausalbeziehung zwischen Bildproduktion und -rezeption



Hintergrund: Keine Kausalbeziehung zwischen Bildproduktion und -rezeption

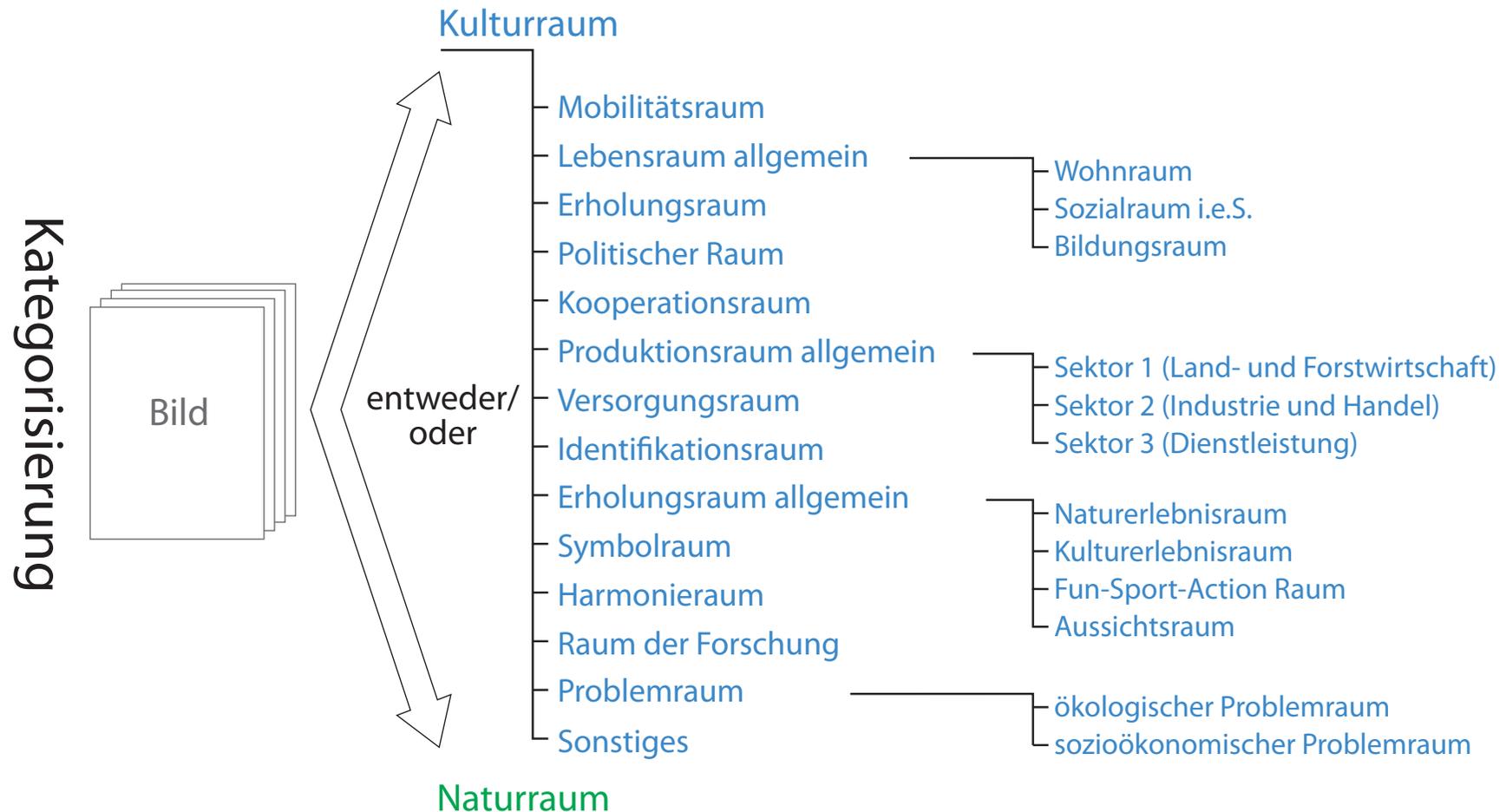


Hintergrund: Keine Kausalbeziehung zwischen Bildproduktion und -rezeption

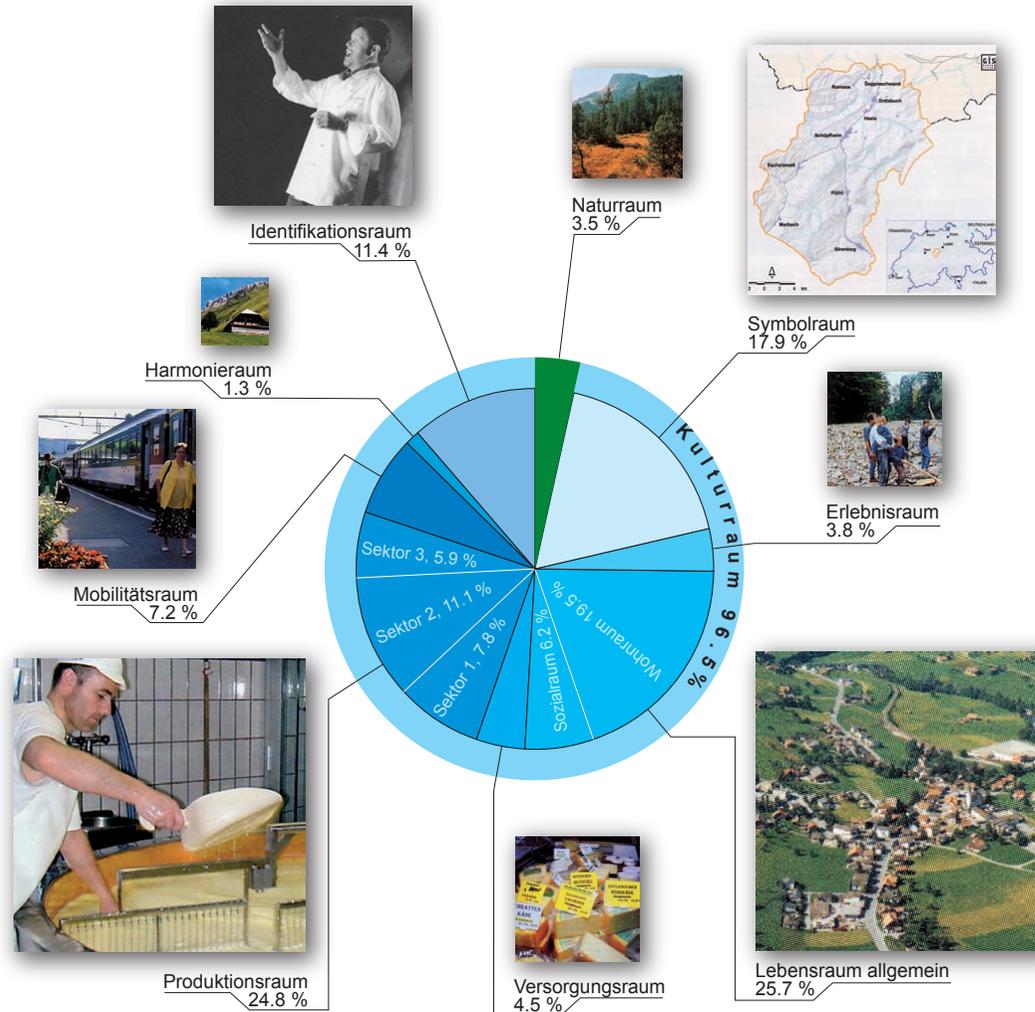


Hintergrund: Raumaneignung durch Bilder

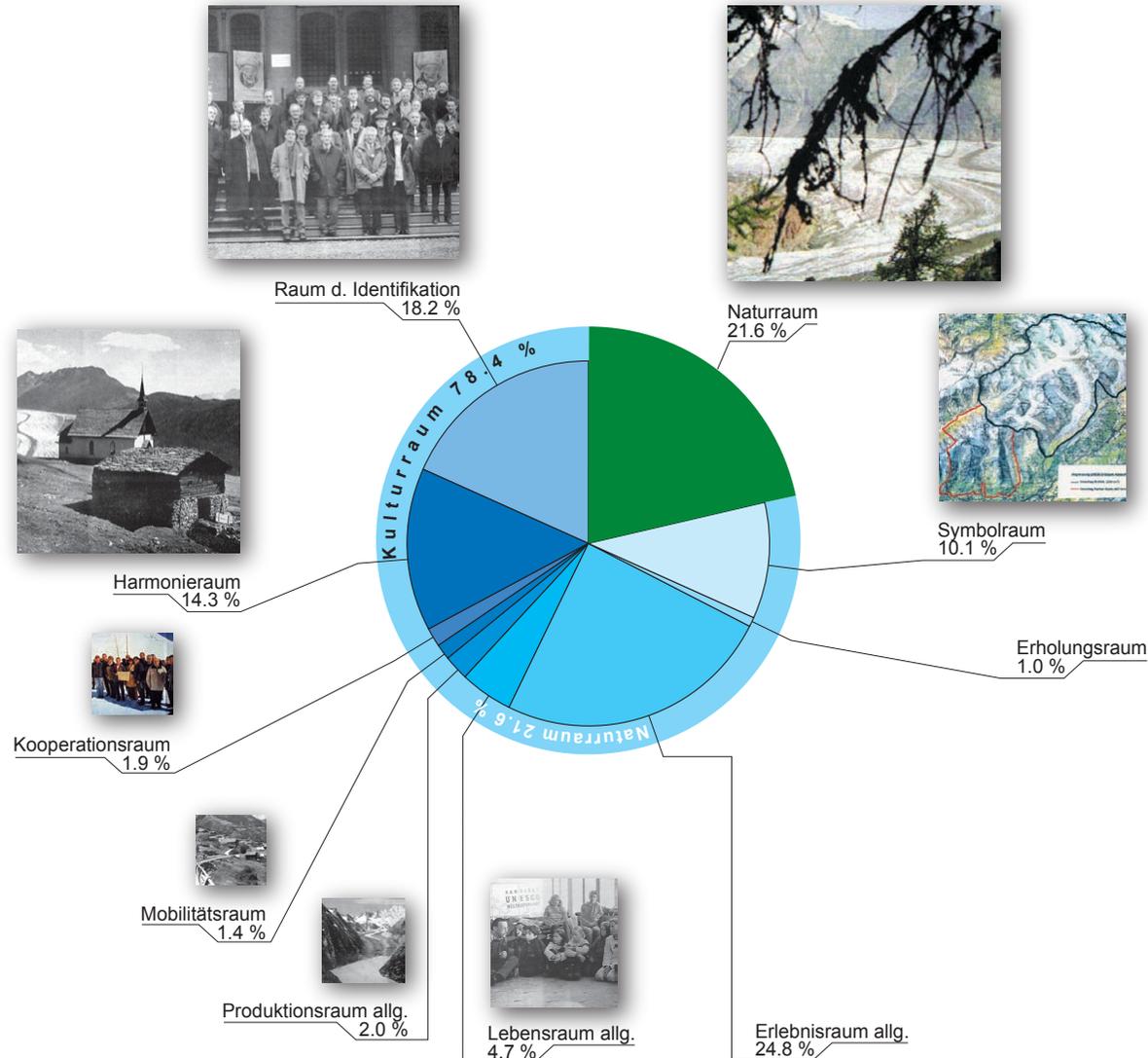
- **Verwendete Raumaneignungskategorien**



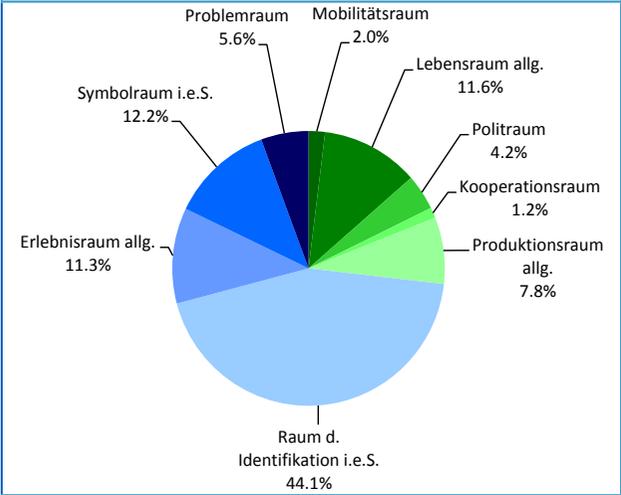
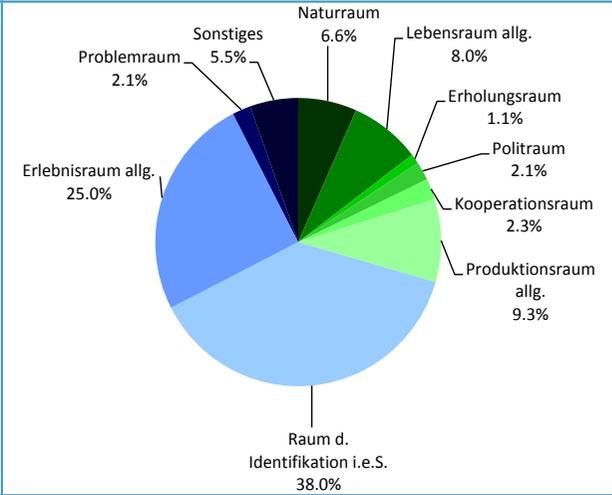
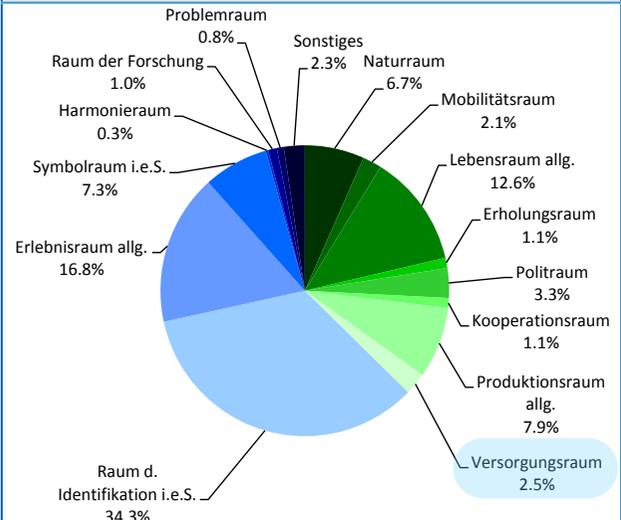
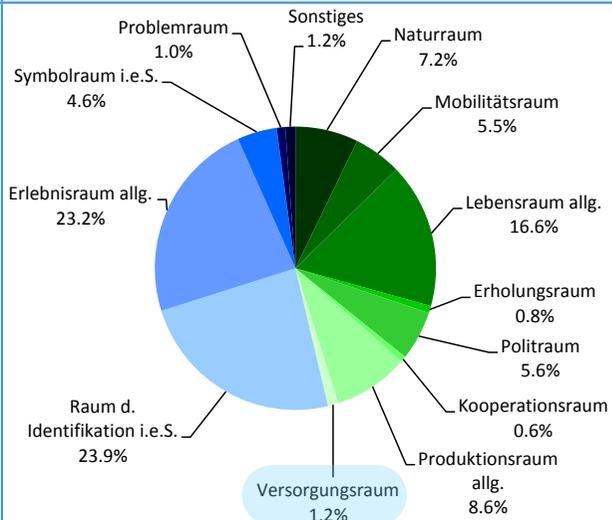
Resultate: Raumaneignungskategorien in der Abstimmungsbroschüre «Das Entlebuch, ein Biosphärenreservat»



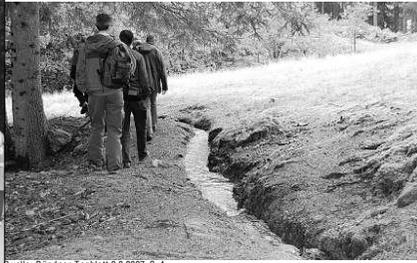
Resultate: Raumaneignungskategorien im Walliserboten zum Projekt Weltnaturerbe JA(B)



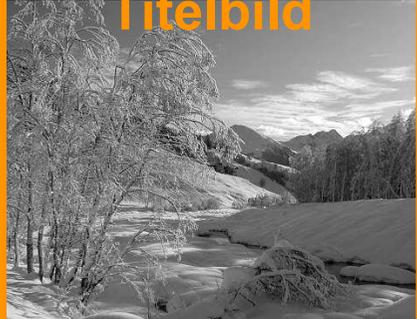
Resultate: Biosfera Val Müstair/Parc Naziunal

Die Südostschweiz Graubünden		Bündner Tagblatt	
 <p>Raum der Identifikation: 44.1%</p> <p>Naturraum: 0%</p> <p>Fehlende Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturraum • Erholungsraum • Versorgungsraum • Harmonieraum • Raum der Forschung • Sonstiges 		 <p>Raum der Identifikation: 38%</p> <p>Naturraum: 6.6%</p> <p>Fehlende Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobilitätsraum • Versorgungsraum • Symbolraum • Harmonieraum • Raum der Forschung 	
La Quotidiana		Engadiner Post/Posta Ladina	
 <p>Raum der Identifikation: 34.3%</p> <p>Naturraum: 6.7%</p> <p>Keine fehlenden Kategorien</p>		 <p>Raum der Identifikation: 23.9%</p> <p>Erlebnisraum: 23.2%</p> <p>Naturraum: 7.2%</p> <p>Fehlende Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonieraum • Raum der Forschung 	

Resultate: Befragung der Bildrezipienten mittels 10 ausgewählten Bildern

<p>A: Produkte Versorgungsraum, Raum der Identifikation</p>	<p>B: Projektleiterin Raum der Identifikation</p>	<p>C: Dorf Wohnraum</p>	<p>D: Kloster Kulturerlebnisraum, Raum der Identifikation</p>	<p>E: Arbeit Raum der Produktion, Problemraum</p>
 <p><small>Quelle: Engadiner Post 26.5.2009, S. 9</small></p>	 <p><small>Quelle: La Quotidiana 22.5.2009, S. 12</small></p>	 <p><small>Quelle: Engadiner Post 31.7.2008, S. 1</small></p>	 <p><small>Quelle: Die Südschweiz 26.1.2002, S. 1</small></p>	 <p><small>Quelle: La Quotidiana 13.5.2008, S. 11</small></p>
<p>F: Biker Fun-Sport-Action-Raum, Sozialraum</p>	<p>G: Zusammenarbeit Kooperationsraum, Identifikationsraum</p>	<p>H: Natur Naturraum</p>	<p>I: Kultur Kulturerlebnisraum, Raum d. Identifikation, Politraum</p>	<p>J: Wanderer Erholungsraum, Naturraum nebensächlich</p>
 <p><small>Quelle: Engadiner Post 12.11.2009, S. 7</small></p>	 <p><small>Quelle: La Quotidiana 15.9.2008, S. 10</small></p>	 <p><small>Quelle: La Quotidiana 14.1.2010, S. 9</small></p>	 <p><small>Quelle: Engadiner Post 25.8.2007, S. 5</small></p>	 <p><small>Quelle: Bündner Tagblatt 9.8.2007, S. 4</small></p>

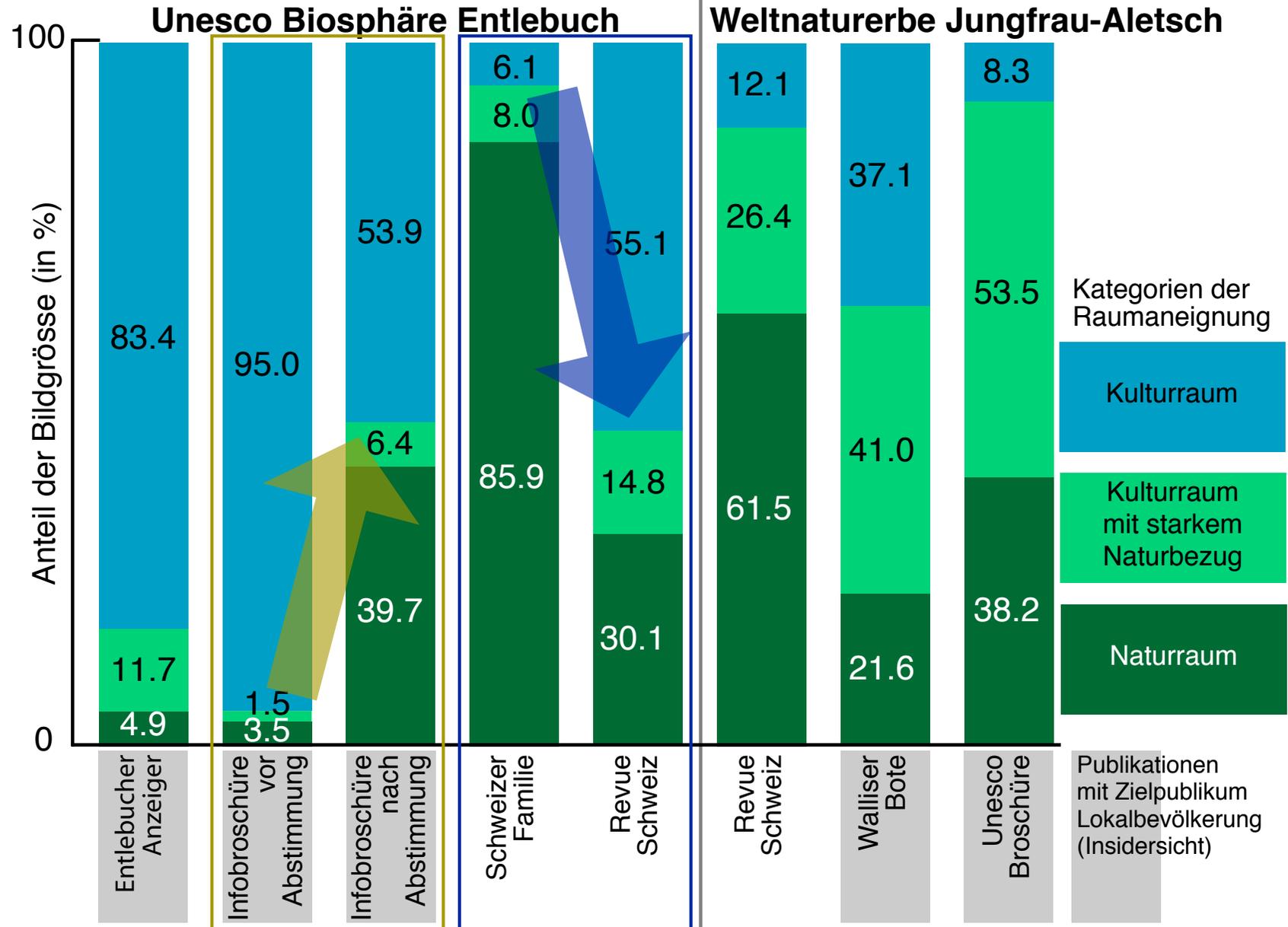
Resultate: Wie würden die Befragten die ausgewählten Bilder verwenden?

A: Produkte Versorgungsraum, Raum der Identifikation	B: Projektleiterin Raum der Identifikation	C: Dorf Wohnraum	D: Kloster Kulturerlebnisraum, Raum der Identifikation	E: Arbeit Raum der Produktion, Problemraum
<p style="color: orange; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Typisch Biosfera</p>  <p><small>Quelle: Engadiner Post 26.5.2009, S. 9</small></p>	 <p><small>Quelle: La Quotidiana 22.5.2009, S. 12</small></p>	 <p><small>Quelle: Engadiner Post 31.7.2008, S. 1</small></p>	 <p><small>Quelle: Die Südschweiz 26.1.2002, S. 1</small></p>	 <p><small>Quelle: La Quotidiana 13.5.2008, S. 11</small></p>
F: Biker Fun-Sport-Action-Raum, Sozialraum	G: Zusammenarbeit Kooperationsraum, Identifikationsraum	H: Natur Naturraum	I: Kultur Kulturerlebnisraum, Raum d. Identifikation, Politraum	J: Wanderer Erholungsraum, Naturraum nebensächlich
 <p><small>Quelle: Engadiner Post 12.11.2009, S. 7</small></p>	 <p><small>Quelle: La Quotidiana 15.9.2008, S. 10</small></p>	<p style="color: orange; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Titelbild</p>  <p><small>Quelle: La Quotidiana 14.1.2010, S. 9</small></p>	 <p><small>Quelle: Engadiner Post 25.8.2007, S. 5</small></p>	 <p><small>Quelle: Bündner Tagblatt 9.8.2007, S. 4</small></p>

Empfehlungen für die Kommunikation nachhaltiger Entwicklung

- **Reflexion der Bildverwendung**
 - Routinen, Gewohnheiten hinterfragen
 - Was möchte man eigentlich zeigen?
 - Wo sind Leerstellen?
- **Polarisierungen vermeiden**
 - Vielfalt zeigen
- **Verschiedene Sichten beachten**
 - Fremd- bzw. Aussenwahrnehmung ist nicht immer gleich wie die Innenperspektive
- **Identifikation ermöglichen**
 - Vorbilder zeigen
- **Probleme ansprechen**
 - Problem- und Konfliktbilder zeigen

Resultate: Innen- und Aussensicht



Resultate: Wie würden die Befragten die ausgewählten Bilder verwenden?

